

JAHRESBERICHT 2025

**In der Heimat
verwurzelt**

Wir machen den Weg frei

**Volksbank
Rheinböllen eG** 

Organisation der Volksbank Rheinböllen eG

Vorstand

Thomas Rychlewski
Mario Wangard

Aufsichtsrat

Jürgen Laux – Vorsitzender
Hungenroth, Landwirtschaftsmeister

Thomas Cygan – stellvertretender Vorsitzender
Dichtelbach, Kriminalhauptkommissar a.D.

Reimund Schmidt
Rheinböllen, Metzgermeister/Geschäftsführer

Ulrich Daute
Leiningen, Wirtschaftsprüfer

Jörg Martin
Niedert, Kaufmann/Geschäftsführer

Norbert Riedel (bis 25.06.2025)
Seibersbach, Kaufmann/Geschäftsführer

Stefan Schmitt (ab 25.06.2025)
Seibersbach, Fliesenlegermeister / Geschäftsführer

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V.
Schellingstraße 4, 10785 Berlin

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20, 40227 Düsseldorf

Zentralbank ist die DZ-Bank AG
Platz der Republik, 60325 Frankfurt am Main

Hauptgeschäftsstelle

Volksbank Rheinböllen eG
Bahnhofstraße 15
55494 Rheinböllen
Telefon: 06764 9211-0 • Telefax: 06764 9211-88
E-Mail: info@voba-rheinboellen.de
Internet: www.voba-rheinboellen.de
BLZ: 560 622 27
BIC: GENODE1RBO

Geschäftsstelle

Hauptstraße 17a
56291 Pfalzfeld
Telefon: 06746 1893 • Telefax: 06746 8357

Neben der Zugehörigkeit zum institutsbezogenen Sicherungssystem, der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG), ist die Volksbank Rheinböllen eG der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin, angeschlossen. Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genoverband e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht gibt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung dar. Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025

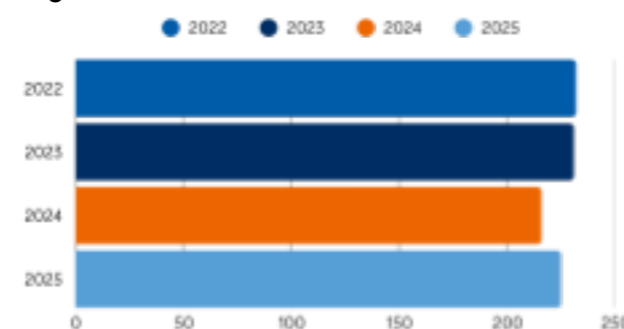
Das Geschäftsjahr 2025 war für die Volksbank Rheinböllen geprägt von einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld, das weiterhin durch geopolitische Spannungen, ein moderat rückläufiges Wachstum in Europa sowie eine Normalisierung der Zinslandschaft beeinflusst wurde. Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte die Bank ihre Position als verlässlicher Finanzpartner in der Region festigen und ihre genossenschaftliche Förderfunktion konsequent wahrnehmen.

Die Entwicklungen des Jahres zeigen deutlich: Die Volksbank Rheinböllen bleibt ein stabiler, regional verwurzelter und strategisch gut ausgerichteter Bestandteil der wirtschaftlichen Infrastruktur im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Geschäftstätigkeit der Volksbank Rheinböllen hat sich positiv entwickelt. Die Bilanzsumme ist um rd. 8,7 Mio. € bzw. 4,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 224,7 Mio. € gewachsen, nachdem wir in 2024 aufgrund eines Sondereffektes noch einen Rückgang verzeichnen mussten. Trotz der sich im vergangenen Jahr weiter abkühlenden Konjunktur in Deutschland, einer verhaltenen Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen und steigender Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte, wurde das erzielte Wachstum von beiden Seiten der Bilanz getragen, also sowohl vom Kreditgeschäft als auch vom Einlagengeschäft. Dies zeugt vom hohen Vertrauen der Kunden und Mitglieder zu ihrer Genossenschaft und den Mitarbeitern der Bank, aber auch von der Wettbewerbsfähigkeit der Volksbank Rheinböllen.

Diagramm Bilanzsumme (in Mio. Euro)



Aktivgeschäft

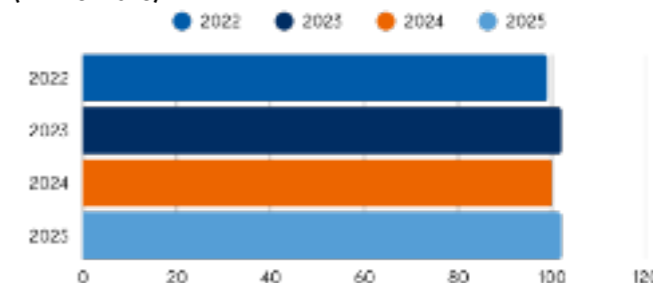
Kundenforderungen

Das Kreditgeschäft entwickelte sich trotz des herausfordernden Umfelds stabil. Die Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen befindet sich angesichts weiter-

hin vergleichsweise hoher Zinsen und vor allem hoher Baukosten und Preise auf einem verhaltenen Niveau, während Investitionskredite im gewerblichen Bereich leicht anzogen. Die Kundenforderungen erhöhten sich in diesem Umfeld im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,2 Mio. € bzw. 2,2 %.

Die geopolitischen Unsicherheiten und das weiterhin belastend hohe Preisniveau im Immobilienbereich macht uns jedoch zunehmend Sorgen: die eigene Immobilie als zentraler Bestandteil einer ausgewogenen Altersvorsorge droht für manchen angesichts steigender Lebenshaltungskosten zu einem unerreichbaren Ziel zu werden. Immer öfter verhindert eine unzureichende Kapitaldienstfähigkeit jungen Menschen den Zugang zur Immobilienfinanzierung, gepaart mit zunehmenden Problemen der gesetzlichen Renten- und Pflegeversicherung birgt diese Thematik erheblichen sozialen Zündstoff.

Diagramm Entwicklung Kundenforderungen (in Mio. Euro)



Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapiere

Ein Teil der Kundengelder, der nicht in Form von Krediten weitergereicht werden kann, wurde bei Kreditinstituten

oder in Wertpapieren angelegt. Von zentraler Bedeutung ist hierbei eine ausgewogene Relation zwischen Risiko und Ertrag sowie eine möglichst breite Streuung der Anlagen. Die Wertpapieranlagen wurden im Berichtszeitraum um rund 3,8 Mio. € erhöht, zum Jahresende unterhielten wir einen Wertpapierbestand von rund 80,8 Mio. €. Neben der Erhöhung der Wertpapieranlagen wuchsen auch die Forderungen an Kreditinstitute um rd. 2,2 Mio. € auf rd. 27,3 Mio. €.

Größere Beteiligungen unterhalten wir vor allem an der DZ Bank AG, unserer genossenschaftlichen Zentralbank (mittelbar über die WGZ Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG), sowie an der Raiffeisen Hunsrück Handelsgesellschaft mbH und der VB Rheinböllen Immobilien GmbH & Co. KG.

Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagenvermögens hat sich um rd. 102 T€ auf rund 3,8 Mio. € reduziert. Hiervon entfallen 3,6 Mio. € auf Grundstücke und Gebäude und rund 157 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Passivgeschäft

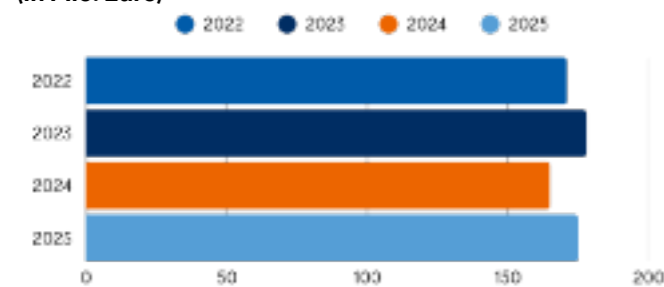
Kundengeschäft

Die Kundeneinlagen sind 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 10,3 Mio. € gestiegen, das entspricht einem Wachstum von 6,3 %. Mit diesem Wachstum sind wir sehr zufrieden. Die Bank hat sich im vergangenen Jahr erfolgreich in einem intensiven Wettbewerbsumfeld behaupten können.

Insgesamt haben viele Kunden ihre Sichteinlagen sowie Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist in Termineinlagen umgeschichtet, um von gestiegenen Zinsen zu profitieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist erhöhten sich hierbei um rd. 5,2 Mio. €, die Sichteinlagen erhöhten sich um rd. 8,2 Mio. €. Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten oder länger waren nicht so stark nachgefragt und sind um rd. 3,0 Mio. € zurückgegangen.

Diagramm Entwicklung der Kundengelder (in Mio. Euro)



Außerbilanzielles Geschäft

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Eventualverbindlichkeiten, das sind übernommene Bürgschaften für unsere Kunden, rd. 813 T€. Damit erhöhten sich diese Verbindlichkeiten um rd. 27 T€ oder 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die unwiderruflichen Kreditzusagen verdoppelten sich von rd. 3,3 Mio. € auf rd. 6,7 Mio. €.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss inkl. der laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ging leicht um rd. 48 T€ bzw. 1,0 % zurück. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Zinsaufwendungen für die Einlagen der Kunden. Für das kommende Jahr ist mit einem weiteren Anstieg der Zinsaufwendungen zu rechnen, was den Zinsüberschuss weiter belasten könnte. Wir gehen hierbei von einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck aus, dem sich unsere Genossenschaft stellen muss.

Das Provisionsergebnis stieg leicht um 22 T€ auf 1,3 Mio. €, hier rechnen wir mit einem Zuwachs im kommenden Jahr.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 56 bzw. 2,0 % gestiegen, dies lag vor allem an einer Tarifierhöhung für die Mitarbeiter der Bank. Da zu einem ganz überwiegenden Anteil Mitarbeiter aus dem regionalen Umfeld der Bank beschäftigt sind, wird durch die Personalaufwendungen auch die Kaufkraft vor Ort gestärkt. Hierdurch leisten wir einen wichtigen Teil zur Attraktivität unseres Standorts und der Region. Die anderen Verwaltungsaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr mit etwa 1,8 Mio. € auf gleichem Niveau gehalten werden.

Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Einmaleffekte oder Sondereinflüsse.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist im Jahr 2025 um 57,7 T€ auf rund 1,4 Mio. € zurückgegangen, ermöglicht jedoch weiterhin eine gute Eigenkapitaldotierung. Mit diesem Ergebnis können wir insgesamt betrachtet und unter Berücksichtigung der herausfordernden Rahmenbedingungen zufrieden sein.

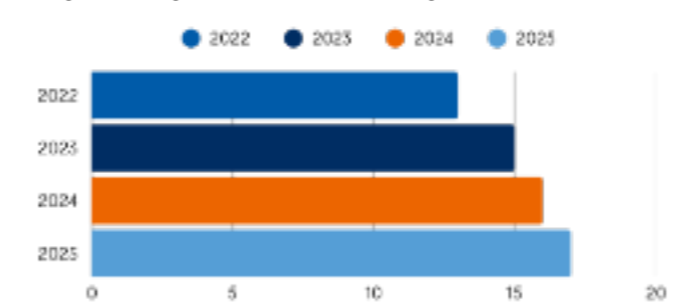
Vermögenslage

Die Vermögenslage der Volksbank Rheinböllen stellte sich im Geschäftsjahr weiterhin sehr solide dar. Die Bank verfügt über eine starke Eigenkapitalbasis, die sowohl im genossenschaftlichen Vergleich als auch im regionalen Umfeld eine überdurchschnittlich robuste Position einnimmt. Die Ausstattung mit Eigenmitteln übersteigt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen deutlich und bildet damit ein verlässliches Fundament für ein nachhaltiges Wachstum sowie für die Fähigkeit, auch in unsicheren Zeiten Risiken eingehen und tragen zu können. Damit kann die Bank auch zukünftig ihrem genossenschaftlichen Förderauftrag gerecht werden.

Besonders erfreulich entwickelten sich die Geschäftsguthaben der Mitglieder unserer Genossenschaft. Der Zuwachs zeigt das hohe Vertrauen der Menschen in der Region in die Stabilität und die Zukunftsfähigkeit ihrer Volksbank und unterstreicht die enge Verbundenheit und die genossenschaftliche Identität der Mitarbeiter unseres Hauses.

Mit unserer auskömmlichen Eigenkapitalausstattung werden wir auch zukünftig in der Lage sein, alle Finanzierungsbedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden verlässlich zu erfüllen sowie notwendige Investitionen in die Digitalisierung und den weiteren Ausbau der Beratungskompetenz unserer Mitarbeiter aus eigener Kraft zu finanzieren. Gleichzeitig schaffen wir die Voraussetzungen, die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen nachhaltig zu erfüllen.

Diagramm Eigenkapitalentwicklung (in Mio. Euro)



Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet – sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennzahlen haben wir zu den Meldeterminen stets im erforderlichen Umfang eingehalten.

Mitglieder

Unsere Mitgliederzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 reduziert. 1.913 Mitglieder waren mit insgesamt 24.450 Geschäftsanteilen zum 31.12.2025 Teilhaber unserer Bank. Gleichzeitig haben sich die Geschäftsguthaben der Mitglieder um 341 T€ erhöht.

Mitarbeiter

Wir sind ein regionaler Arbeitgeber und beschäftigten im Jahr 2025 durchschnittlich 43 Mitarbeiter sowie drei Auszubildende. Unsere Betreuung und Beratung orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden und bietet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen Lebensphasen. Durch eine konsequente Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren wir eine hohe fachliche und soziale Kompetenz.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2026 wird für die Volksbank Rheinböllen erneut von einem anspruchsvollen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld geprägt sein. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bleibt verhalten, während geopolitische Unsicherheiten und strukturelle Veränderungen in wichtigen Branchen zunehmend Einfluss auf Investitionsentscheidungen und Konsumverhalten haben. Die Kapitalmärkte dürften

volatil bleiben, was sowohl Chancen als auch Risiken für das Wertpapiergeschäft mit sich bringt. Die Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen wird sich voraussichtlich auf einem stabilen, aber gedämpften Niveau bewegen, während im gewerblichen Bereich mit einer leichten Belebung der Investitionstätigkeit gerechnet werden kann. Wegen des Verhaltens der global relevanten politischen Akteure und angesichts der vielen Krisenherde bestehen jedoch viele Unwägbarkeiten, die die Entwicklung der Kredit- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen können.

Die regulatorischen Anforderungen werden auch 2026 weiter steigen. Themen wie ESGRisiken, Steuerung der Zinsrisiken, Liquiditätssteuerung, ITSicherheit und erweiterte Stresstests gewinnen weiter an Bedeutung. Wir werden diese Anforderungen weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten als vergleichsweise kleine Bank umsetzen und unsere Prozesse, Systeme und Kontrollmechanismen sukzessive weiterentwickeln. Hierbei setzen wir vor allem auf die durch die genossenschaftliche Finanzgruppe zur Verfügung gestellten Unterstützungsmöglichkeiten und IT-Lösungen.

Sollte infolge des Krieges in Nahost zwischen USA und Israel einerseits und dem Iran andererseits im Laufe des Jahres die Inflation merklich anziehen, könnte das auch Auswirkungen auf Bonität und Zahlungsfähigkeit der Unternehmen und privaten Haushalte haben, was tendenziell auch zu einer Erhöhung der Ausfallraten von Krediten führen könnte. Die Kreditwirtschaft befindet sich damit weiterhin in einem herausfordernden Umfeld.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen der Generalversammlung vor diesem Hintergrund vorschlagen, erneut eine Dividende von 3,00 % aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der verbleibende Betrag soll den Rücklagen zugeführt werden, um die Eigenkapitalbasis der Bank weiter zu stärken und ihre Risikotragfähigkeit auch künftig auf einem soliden Niveau sicherzustellen.

Schlusswort

Wir danken allen Mitgliedern und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung. Unserem Aufsichtsrat danken wir für die konstruktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit. Dem Betriebsrat sagen wir Dank für ein vertrauensvolles Miteinander. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns für ihre ständig hohe Einsatzbereitschaft und ihr gezeigtes Engagement.

Der Vorstand

Thomas Rychlewski

Mario Wangard

Verkürzter Jahresabschluss 31.12.2025

Aktiva	2025 TEUR	2024 TEUR
Barreserve	1.790	1.114
Forderungen an Kreditinstitute	27.343	25.190
Forderungen an Kunden	101.632	99.468
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	80.831	77.013
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	6.690	6.690
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.136	2.136
Treuhandvermögen	0	0
Immaterielle Anlagewerte	0	0
Sachanlagen	3.761	3.863
Sonstige Vermögensgegenstände	556	539
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1
Summe Aktiva	224.741	216.014

Passiva	2025 TEUR	2024 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.976	18.632
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	175.378	165.029
Spareinlagen	27.791	30.836
Andere Verbindlichkeiten	147.587	134.193
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	373	279
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5
Rückstellungen	2.202	2.382
Fonds für allgemeine Bankrisiken	14.210	13.800
Eigenkapital	16.598	15.888
Gezeichnetes Kapital	3.122	2.813
Ergebnisrücklagen	13.245	12.845
Bilanzgewinn	230	230
Summe Passiva	224.741	216.014

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025

Gewinn- und Verlustrechnung	2025 TEUR	2024 TEUR
Zinserträge	5.892	6.025
Zinsaufwendungen	1.566	1.533
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen und Anteile an Verbundenen Unternehmen	387	265
Provisionserträge	1.437	1.402
Provisionsaufwendungen	100	88
Sonstige betriebliche Erträge	226	221
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.742	4.685
Personalaufwand	2.918	2.862
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.824	1.823
Abschreibungen	135	146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	25
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Bildung und Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-389	-197
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-105	-79
Steuern	-3	45
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	410	620
Jahresüberschuss	480	495
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	250	265
Bilanzgewinn	230	230

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 480.198,58 – nach Vorwegzuweisung der im Jahresabschluss mit EUR 250.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 230.198,58) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,0 %	87.849,68EUR
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	140.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.348,90 EUR
Bilanzgewinn	230.198,58 EUR

Der vollständige Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.



Seit über 154 Jahren in der Region verwurzelt

Im Jahr 1871 wurde der Grundstein für die heutige Volksbank Rheinböllen eG gelegt. Seitdem hat unsere Genossenschaftsbank tiefe Wurzeln geschlagen und übernimmt Verantwortung für die Menschen vor Ort. Dieser gesellschaftliche Auftrag zeigt sich vor allem

- in der Förderung unserer regionalen Wirtschaft
- unserer genossenschaftlichen Beratung zur Stärkung der finanziellen Selbstbestimmung unserer Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden
- in der finanziellen Unterstützung der ansässigen Schulen, Kindertagesstätten und Vereine, gemeinnützigen Einrichtungen und sozialen Institutionen.

Zu unserem genossenschaftlichen Förderauftrag gehörten im Jahr 2025 u.a. folgende Projekte:

Geldspende an die Tanzgruppe Wild Cats des TuS Laubach.

Sie unterstützten uns am Weltspartag und überraschten die kleinen Weltspartagsbesucher unserer Bank mit wasserlöslichen Kindertatoos, die gleich an Ort und Stelle aufgetragen wurden.



Übergabe eines neuen Kinderbusses für die Kindertagesstätte Wiebelsheim.



Unterstützung des Schulfußballturniers in der Puricelli Realschule Plus Rheinböllen um die Wanderpokale der Kreise Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück und Koblenz.



Finanzielle Hilfe bei der Anschaffung neuer Spinde für die Jugendfeuerwehr der Stadt Rheinböllen.



Finanzielle Unterstützung der Modernisierung des Außenbereichs der Kindertagesstätte Kisselbach.



Geldspende an die Voltigiergruppe des Reit- und Fahrvereins Rheinböllen zur Anschaffung neuer Turnier-Outfits.



Bilderausstellung des Künstlers Matthias Henrich aus Kisselbach.



Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers des SV Eintracht Braunschorn

Starke Menschen – in der Region verwurzelt

Einmal mehr sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Garant für unseren Erfolg. Durch ihre Verbundenheit zur Region und zur Volksbank Rheinböllen eG prägen sie unsere Identität. Dabei tragen ihre Kompetenz und ihre Verlässlichkeit wesentlich dazu bei, dass unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden uns ihr Vertrauen schenken und unser Engagement für die Menschen in der Region sehr zu schätzen wissen.

Im Jahr 2025 haben diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser Team verstärkt:



Sabine Raab
Mitarbeiterin Rechnungswesen
seit 01.01.2025



Ozan Önal
Mitarbeiter Rechnungswesen
seit 15.03.2025



Jonathan Fritz
Auszubildender Bankkaufmann
seit 01.08.2025

Die starke Verwurzelung mit der Volksbank Rheinböllen eG zeigt sich auch bei unseren Jubilaren. Wie in jedem Jahr, beglückwünschen wir auch im Jahr 2025 einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit:



v.l.n.r.: Christof Retzmann, Jonas Frank, Gabriele Praß, Joachim Müller, Birgit Bengel
nicht im Bild Roswitha Wendling

- Jonas Frank
IT-Organisation, 10 Jahre
- Joachim Müller
Hausmeister, 10 Jahre
- Christof Retzmann
Leitung Marktfolge Aktiv/Prokurist
15 Jahre
- Gabriele Praß
Servicemitarbeiterin, 45 Jahre
- Birgit Bengel
Personal/Sekretariat, 45 Jahre
- Roswitha Wendling
Rechnungswesen, 45 Jahre

Wir bedanken uns bei allen für ihre Treue zu unserer Bank und für ihr außerordentliches Engagement in all den Jahren!

v.l.n.r.: v.l. Stefan Schmitt,
Ulrich Daute, Reimund Schmidt,
Jörg Martin, Jürgen Laux,
nicht im Bild Thomas Cygan



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Thomas Cygan und Herr Ulrich Daute aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Rheinböllen, 05.06.2026

Der Aufsichtsrat
Jürgen Laux, Vorsitzender

